Kantersieg zum Hinrundenabschluss

Nachwuchs-Tischtennis: TTCR-Jungen schlagen Lippstadt III mit 8:0. Niederlage in Steinhagen

■ **Rödinghausen** (tni). Die Jungenmannschaft des TTC Rödinghausen hat die Hinrunde der NRW-Liga mit einem Sieg und einer Niederlage beendet. Während es im Nachholspiel gegen die Spvg. Steinhagen eine 2:8-Niederlage setzte, rehabilitierte sich der TTCR im Spiel des achten Spieltages mit einem 8:0 gegen den LTV Lippstadt III und verteidigte Rang vier.

Im Spiel gegen den Tabellenzweiten Spvg. Steinhagen gab es für den ersatzgeschwächten TTCR von Beginn an nicht viel zu holen. Nach klaren Niederlagen in beiden Doppeln gingen auch die ersten vier Einzel verloren. Erst der Nummer eins Yannis Börner gelang zu Beginn der zweiten Einzelrunde der erste Spielgewinn. Er setzte sich mit 3:1 gegen den Steinhagener Spitzenspieler durch und punktete damit zum 1:6. Im weiteren Verlauf steuerte auch Lukas Koch mit seinem 3:1-Sieg einen Zähler bei. Zu mehr als diesen zwei Punkten reichte es für das Team vom Wiehen beim Mitaufsteiger jedoch nicht.

Viel besser lief das zweite Spiel der Woche gegen den Tabellenachten LTV Lippstadt III, allerdings profitierte der TTCR auch vom unvollständigen Antreten der Gäste. Mit Punktgewinnen in beiden Doppeln, sowie von Yannis Börner im ersten Einzel hieß es schnell 3:0. Anschließend zeigte Jannick Müller eine starke kämpferische Leistung und baute die Führung mit seinem 12:10 Sieg im fünften Satz weiter aus. Über zwei weitere Punktgewinne im unteren Paarkreuz vergrößerten die Rödinghauser den Vorsprung weiter. So war mit zwei glatten 3:0-Siegen durch Jannick Müller und Yannis Börner der 8:0-Sieg nach 90 Minuten perfekt.

Steinhagen – TTCR: Börner/Koch, Nobbe/Hartmann, Börner (1), Nobbe, Koch (1), Hartmann.

TTCR – Lippstadt III: Börner/Müller (1), Koch/Diepold (1), Börner (2), Müller (2), Koch (1), Diepold (1).

Tischtennis-Rangliste Jungen

Mennighüffener auf ersten Rängen

■ **Kreis Herford** (dik). Bei den Vorrundenspielen zur Tischtennis-Kreisrangliste der Jungen in Mennighüffen lagen gleich drei Spieler des gastgebenden Vereins auf den ersten drei Plätzen.

Sie qualifizierten sich ebenso wie die Akteure auf den Rängen vier bis sechs für die Ranglisten-Zwischenrunde, die voraussichtlich am 22. Januar 2017 ausgespielt wird.

Die Ergebnisse: 1. Klaus (TTC Mennighüffen) 8:0 Siege, 24:6 Sätze; 2. Schütter (TTC Mennighüffen) 6:2/20:9; 3. Gross (TTC Mennighüffen) 5:3/21:9; 4. Niehaus (CVJM Wehrendorf) 5:3/17:12; 5. Watts (TTC Mennighüffen) 5:3/18:13; 6. Buschmann (CVJM Wehrendorf) 4:4/14:14; 7. Güllü (CVJM Wehrendorf) 2:6/9:20; 8. Neiss (TTC Mennighüffen) 1:7/4:21; 9. Wetter (CVJM Wehrendorf) 0:8/1:24.

Bürgermeister überrascht mit einem Gedicht

Fast 100 ältere Mitglieder der TG Ennigloh kommen zum Senioren-Treffen am Dustholz

■ **Bünde** (tma). Seit vielen Jahren gibt es bei der Turngemeinde Ennigloh (TGE) die schöne Tradition, dass sich die älteren Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind, im Advent in gemütlicher Runde zu einem Kaffeetrinken treffen. Der Vorsitzende Jürgen Bungert konnte diesmal fast 100 Sportlerinnen und Sportler begrüßen. Unter den Gästen waren auch Bündes Bürgermeister Wolfgang Koch und Maike Naomi Schnittger, Silbermedaillen-Gewinnerin der Paralympischen Spiele im Freistil-Schwimmen über 50 Meter.

Nachdem Wolfgang Koch die Teilnehmer begrüßt hatte, verblüffte er die Senioren-Sportler mit dem freien Aufsagen des Weihnachtsgedichtes „Knecht Ruprecht“. Die Verse des Dichters Theodor Storm beginnen bekanntlich mit den Worten: „Von draußen, vom Walde komm ich her!“

Großen Applaus erntete Maike Naomi Schnittger für ihre Ausführungen zu den Paralympics in Rio de Janeiro. Die 22-Jährige ließ ihre Silbermedaille einmal „ins Runde“ gehen und sprühte immer noch vor großer Begeisterung. „Die Siegerehrung war der schönste Moment in meinen Leben“, sagte die Sportlerin mit einer Sehbehinderung. Der Vorstand der TGE ehrte die Schwimmerin mit einer eigenen Goldmedaille und die ältesten Mitglieder für ihre Vereinstreue.

Ehrung treuer Vereinsmitglieder der TGE: *Günter Gläsker (v. l.), Elfriede Perkun, Christa Nordsiek, Friedrich Kleffmann, Rainer Schnittger, Maike Naomi Schnittger, Jürgen Bungert, Walter Kröger, Wolfgang Koch und Reinhold Nehl.* FOTO: THORSTEN MAILÄNDER

Anspruchsvolle Aufgabe: *Frederik Iffland (am Ball) und Julian Peitzmeier (hinten) von der HSG Spradow haben am Samstag mit der TSG Harsewinkel einen in Topform befindlichen Gegner zu Gast.* FOTO: ULRICH FINKEMEYER

Ohne Training ins Heimspiel

Handball: Infektgeplagter Verbandsligist HSG Spradow empfängt die TSG Harsewinkel. Auswärtsspiele für CVJM Rödinghausen und Landesligist SG Bünde-Dünne

Von Björn Kenter und Thomas Vogelsang

■ **Bünde/Rödinghausen**. Mit der TSG Harsewinkel hat Handball-Verbandsligist HSG Spradow am Samstag um 18 Uhr ein sehr formstarkes Team zu Gast. Klassenkonkurrent CVJM Rödinghausen reist am Sonntag um 17.30 Uhr zum Tabellennachbarn HSG Porta Westfalica, während der SG Bünde-Dünne in der Landesliga die weite Fahrt in die Gemeinde Rahden zum TuS SW Wehe bevorsteht.

VERBANDSLIGA

◆ HSG Spradow – TSG Harsewinkel. Die Gäste befinden sich klar im Aufwind und besiegten zuletzt die Topteams aus Jöllenbeck und Möllbergen. „Für mich war es klar, dass Harsewinkel da unten herauskommt“, sagt HSG-Trainer Markus Hochhaus. „Sie haben eine junge, talentierte Mannschaft, die am Ende unter den besten fünf Mannschaften landen wird.“

Bei den Spradowern hingegen sind die Vorzeichen alles andere als vielversprechend. Nahezu die komplette Mannschaft war unter der Woche von Erkältungen geplagt, so dass laut Hochhaus mangels Masse kein Training möglich war. „Es waren nur drei Spieler da, ich selbst lag am Dienstag ebenfalls krank im Bett“, berichtet Hochhaus. „Wir haben uns aber schon vor dem Möllbergen-Spiel Videos von Harsewinkel angeschaut. Die Spieler müssen jetzt halt ihre Hausaufgaben erledigen. Das wird ein komplett anderes Spiel, als gegen die meisten anderen Mannschaften.

Wer am Samstag einsatzfähig ist, kann erst kurzfristig entschieden werden. „Ich weiß noch nicht, wer da sein wird. Wir müssen uns da etwas zusammenbasteln“, sagt Hochhaus. „Wir müssen voll fokussiert sein. Harsewinkel ist sicherlich Favorit, aber wir werden schauen, was möglich ist.“

◆ HSG Porta Westfalica – CVJM Rödinghausen. Angesichts der folgenden Aufgaben gegen Hahlen und Spitzenreiter TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck täte den Gästen ein Sieg sehr gut. „Damit hätten wir ein positives Punktekonto und den Sieg gegen Hüllhorst nochmals versilbert“, hofft CVJM-Trainer Pascal Vette auf ein Erfolgserlebnis.

Voraussetzung dafür ist neben einer guten Abwehrarbeit die nötige Kreativität im Angriff. „27 Tore gegen Hüllhorst sind in Ordnung, aber wir hatten in der Offensive auch einige Phasen, in denen uns nichts eingefallen ist“, fordert der Coach in dieser Hinsicht eine Steigerung.

Die Gastgeber zeichnet laut Vette eine „große mannschaftliche Geschlossenheit“ aus. „Porta kommt über das Kollektiv, ist eigentlich überall gut besetzt und verfügt mit Oliver Glissmann und Benjamin Tariq über zwei Abwehrspieler, die zupacken“, so Vette, der vor allem die richtige Einstellung und Leistungswillen als Grundvoraussetzungen von seiner Mannschaft einfordert.

LANDESLIGA

◆ TuS SW Wehe – SG Bünde-Dünne. Nach zunächst fünf Saisonsiegen am Stück hat die SGBD in den letzten vier Begegnungen keinen Sieg mehr eingefahren. „Aber wir sind weiter im Soll“, sagt Trainerin Andrea Nobbe. Vor allem in den beiden Remispartien gegen die Spitzenteams HSV Minden-Nord und TuS Nettelstedt II konnte ihr Team überzeugen.

„Brake war letztendlich besser. Nur die Niederlage in Detmold tut weh“, meint Nobbe. Am Sonntag gastiert Bünde-Dünne nun um 16 Uhr im hohen Norden des Altkreises Lübbecke bei einem Team, das als Rangzehnter mit 6:12 Punkten nach unten blicken muss. „Aber das wird alles andere als ein Spaziergang. Gerade daheim ist Wehe stark und wir sind personell ganz schön geschwächt“, sagt die Trainerin, die aufgrund von Blessuren und Infekten im Kader noch nicht genau weiß, wer am Sonntag letztlich auflaufen kann.

Eine gefährliche Konstellation

Handball-Oberliga: Der seit sechs Spielen ungeschlagene TuS Spenge reist zwar als Favorit zum Vorletzten OSC Dortmund, trifft aber auf einen sehr unangenehmen Gegner

■ **Spenge**. Das sind die gefährlichen Spiele, die gerne auch mal zur Kopfsache mutieren: Auf der einen Seite die Spitzenmannschaft, auf der anderen Seite der potenzielle Abstiegskandidat. Genau so ist die Konstellation, wenn der seit sechs Spielen (fünf Siege, ein Remis) ungeschlagene Tabellendritte TuS Spenge an diesem Samstag in der Handball-Oberliga auf den Vorletzten OSC Dortmund trifft. „Wenn du in dieser starken Liga deine Leistung nicht abrufst, wirst du nicht gewinnen – egal wie die Tabelle aussieht“, warnt TuS-Trainer Heiko Holtmann, „auch in so einem Spiel entscheiden Kleinigkeiten. Das habe ich der Mannschaft auch ausdrücklich gesagt.“ Anpfiff in der Sporthalle in Dortmund-Hacheney ist am Samstag um 17.45 Uhr.

Bestes Beispiel ist die unerwartete 25:32-Heimniederlage von Ligarivale und Aufstiegsmitkandidat Altenhagen-Heepen vor einer Woche gegen das Kellerkind SG Hamm II. „Hamm ist als Vorletzter angereist und gewinnt mit sieben Toren“, sagt Holtmann.

Er und sein Co-Trainer Sebastian Cuhlmann haben die Dortmunder ausführlich per Video studiert und sich dann einen Matchplan zurechtgelegt. „Der OSC ist ein sehr unangenehmer Gegner, weil er keinen überragenden Torschützen hat, auf den du dich fokussieren kannst“, sagt Holtmann. Heißt: Die Spenger Abwehr muss ex-trem aufmerksam sein, weil von allen Positionen Gegentore fallen können. Holtmann: „Das macht Dortmund gut.“

Kommt ein Fillies geflogen: *Der Spenger Marco Fillies hat sich am Kreis durchgesetzt und wirft aufs Tor. Gegen ähnliche Szenen in Dortmund würde sich der TuS nicht wehren.* FOTO: EVA-LOTTE HEINE

Auch die Deckung der Gastgeber ist zumindest bemerkenswert, denn eine 3:2:1-Formation wird in der Oberliga eher selten gespielt. Dazu kommt ein guter Torwart. „Gegen so eine Abwehr spielen wir nicht so gerne“, sagt Coach Holtmann. Und weil der TuS auch nicht so gerne sechs gegen sechs spielt, soll das gewohnte schnelle Tempospiel aufgezogen werden, bei dem die Tore möglichst Sekunden nach der Balleroberung fallen.

Ob dabei der zuletzt verletzte Rückraumlinke Nils van Zütphen mithelfen kann, wird sich zeigen. „Nils ist am Donnerstag ins Training eingestiegen“, sagt Holtmann, „er wird am Samstag wohl spielen können, aber wir wollen kein Risiko eingehen und werden ihn nur einsetzen, wenn es wirklich nötig ist.“ Überhaupt lief das Training beim TuS in dieser Woche gut. „Wir hatten tatsächlich 13 Feldspieler dabei“, so Holtmann, „das kommt nicht so häufig vor.“

SPORT-TERMINE

Handball

Oberliga: Dortmund – Spenge (Sa., 17.45 Uhr).
Verbandsliga: Spradow – Harsewinkel (Sa., 18 Uhr), Porta Westfalica – Rödinghausen (So., 17.30 Uhr).
Landesliga: Wehe – Bünde-Dünne (So., 16 Uhr).
Bezirksliga: Loxten II – Bünde-Dünne II (Sa., 15.45 Uhr), TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck III – Rödinghausen II (Sa., 19.45 Uhr).
Kreisliga A: Häver – Senne II (So., 16 Uhr).
Kreisliga B: Spradow II – Lenzinghausen (Sa., 16 Uhr) (So., 11 Uhr).
Kreisliga C: DJK GW Bielefeld – Häver II (Sa., 15.30 Uhr), Senne III – Rödinghausen III (Sa., 18 Uhr), Bünde-Dünne III – EGB Bielefeld III So., 11 Uhr), Spradow III – Lenzinghausen II (So., 11 Uhr).
Frauen-Bezirksliga: Petershagen – Häver-Lübbecke (Sa., 17.30 Uhr).
Frauen-Kreisliga: Rödinghausen – Quelle/Ummeln (Sa., 19.30 Uhr).
Frauen, 1. Kreisliga Mi-Lk: Häver-Lübbecke II – Lahde/Quetzen II (So., 18 Uhr).
A-Jugend-Landesliga: Telgte – Rödinghausen (So., 18 Uhr).
A-Jugend-Bezirksliga: TSVE 1890 Bielefeld – Häver (Sa., 18.15 Uhr), Bockhorst/Dissen-Versmold – Spradow (So., 15 Uhr), Steinhagen – Bünde-Dünne (So., 16 Uhr).

Tischtennis

Landesliga: Petershagen/Friedewalde II – Rödinghausen (So., 11 Uhr).
3. Frauen-Bundesliga: Düsseldorf – Rödinghausen (So., 14 Uhr).

Basketball

1. Regionalliga: BBG Herford – Hagen-Haspe (Sa., 19.30 Uhr, Friedrichs-Gymnasium).
Landesliga: Bünde – Gütersloh (So., 16 Uhr).
Bezirksliga: Bünde II – Verl (So., 12 Uhr).
U-18-Regionalliga: Bünee – Werne (So., 14 Uhr).

Volleyball

Verbandsliga: Bünde – Minden (Sa., 17 Uhr).
Frauen-Bezirksliga: Bünde – Brake (So., 11 Uhr).

KURZ NOTIERT

Weihnachtsfeier bei RWK
Im Anschluss an die Meisterschaftsspiele der Fußball-Seniorenteams lädt der FC RW Kirchlengern am Sonntag, 4. Dezember, zur Weihnachtsfeier am Elsesportplatz ein. Inzwischen Tradition hat dabei das Pickertessen. Alle Mitglieder, besonders die Kinder und Jugendlichen, sowie Freunde, Eltern und weitere Verwandte sind willkommen. Auch der Nikolaus wird wieder zu einem Kurzbesuch erwartet. Die Weihnachtsfeier wird auch bei einer eventuellen witterungsbedingten Absage der Spiele stattfinden.

Feier der Ahler Turnerinnen
Die Weihnachtsfeier der Damenturnabteilung des SV SW Ahle ist am Dienstag, 13. Dezember, um 19 Uhr bei Schnitker in Ostkilver. Anmeldungen nimmt Andrea Rentz, Tel. (0 52 23) 6 17 92, bis Montag, 5. Dezember, entgegen.

Stadt Bünde sperrt Plätze
Die Stadt Bünde hat die Rasenplätze in Dünne, Muckum und im Erich-Martens-Stadion für das Wochenende gesperrt. Die darauf angesetzten Spiele fallen aus.

TISCHTENNIS

Bezirksklasse, St. 1

TTV Lübbecke – SuS Veltheim	9:5
SC Blasheim – Windh.-Neuenkn.	9:2

1	Rödinghausen II	10	10	0	0	90:36	20: 0
2	Löh.-Schweich.	10	9	0	1	86:43	18: 2
3	SuS Veltheim	11	6	1	4	75:78	13: 9
4	Bavenhausen	10	5	2	3	70:64	12: 8
5	SC Blasheim	11	5	2	4	77:77	12:10
6	TSV Hahlen	10	5	0	5	73:65	10:10
7	TTV Lübbecke	11	4	2	5	76:81	10:12
8	Hücker-Aschen	10	4	0	6	63:76	8:12
9	TTC Rödingh. III	10	3	1	6	65:76	7:13
10	Windh.-Neuenkn.	11	2	2	7	57:90	6:16
11	TuS Lohe	10	2	1	7	58:82	5:15
12	TuS Gohfeld	10	1	1	8	62:84	3:17

BADMINTON

Kreisklasse Nord 2b, 165

BSC Westerenger – MTV Minden III	4:4

1	PSV Herford III	7	4	3	0	34:22	11: 3
2	MTV Minden III	7	3	4	0	34:22	10: 4
3	BSC Westerenger	7	3	2	2	28:28	8: 6
4	Ennigloh II	6	3	1	2	30:18	7: 5
5	TG Herford II	7	3	1	3	27:29	7: 7
6	BCR Bünde	7	1	4	2	28:28	6: 8
7	SC Babenhausen III	6	1	3	2	22:26	5: 7
8	SC Herford	7	0	0	7	13:43	0:14